

## Anhang: Auszug aus dem Landschaftsinformationssystem (LINFOS) NRW

### **Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiete** (europäische Schutzgebiete)

1 Gebietskennzeichnung

**Objektbezeichnung:** Eder zwischen Erndtebrück und Beddelhausen

**Objektkennung:** DE-4916-301

Schutzgebietstyp (Designation Type): Natura 2000 (natura2000)

Gebietstyp: FFH Schutzgebiet Natura 2000 (specialAreaOfConservation)

Schutzklassifizierung (Protection classification): Naturschutz (natureConservation)

Gebietstyp: FFH-Gebiet, an VR-Gebiet angrenzend (E)

Bearbeitung: Landesanstalt f. Oekologie, Bodenordnung u. Forsten NRW

Datum: 01.03.2001, GGB, Vorschlag

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz

Datum: 01.02.2007, Fortschreibung

Kartierung / Bearbeitung: Lanius - Richter, R.

Datum: 01.11.1999, Ersterfassung

LOEBF: Mitarbeiter(in) der LOEBF

Datum: 01.11.2000, Datenerfassung

EU-Kommission: Kommission d. EU

Datum: 01.12.2004, Ausweisung als BEG

Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten (Relationships of the described site with other sites):

Naturschutzgebiet - NSG Schieferbergwerk Honert:

Status: bestehend, FI-Anteil: 0 %, Art der Bez.: angrenzend, Referenz: SI-093

Naturschutzgebiet - NSG Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal:

Status: bestehend, FI-Anteil: 0 %, Art der Bez.: angrenzend, Referenz: OE-010

Landschaftsschutzgebiet - LSG-Rothaargebirge <SI>:

Status: einstweilig sichergestellt, FI-Anteil: 8 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung

Landschaftsschutzgebiet - LSG-Kreis Olpe:

Status: bestehend, FI-Anteil: 0 %, Art der Bez.: angrenzend

FFH-Schutzgebiet, Natura 2000 - Schwarzbachsystem mit Haberg und Krenkeltal:

Status: bestehend, FI-Anteil: 0 %, Art der Bez.: angrenzend, Referenz: 4915-302

Naturschutzgebiet - NSG Eder zwischen Erndtebrueck und Beddelhausen:

Status: bestehend, FI-Anteil: 87 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung, Referenz: SI-096

#### Objektbeschreibung (Object description):

Das Tal der Eder bei Erndtebrück liegt an der südöstlichen Abdachung des Rothaarkamms. Die Eder durchfließt mit weiten Mäanderbögen zwischen Erndtebrück und Beddelhausen ein flaches, von Bergen gesäumtes Sohlental. Der Fluß hat ein bis zu 25 m breites, überwiegend naturnah ausgebildetes Bett, in dem sich Kiesbänke, Kolke, Uferabbrüche, anstehende Felsbänder, Steilwände und Stromschnellen befinden. An einigen Stellen haben sich an den Prallhängen unterschiedlich große Felsen oder Felsköpfchen ausgebildet, die zum Teil von kleinflächigen, sekundären, wärmeliebenden Eichenmischwäldern ehemaliger Niederwaldnutzung bestockt sind. Bemerkenswert ist der nahezu durchgängige und gut bis sehr gut ausgebildete Uferhochstaudensaum, welcher das Flußbett in weiten Bereichen beidseitig säumt. Südöstlich der Ortschaft Röspe bildete sich durch den Zufluß der Röspe ein geweitetes Tal. Hier befindet sich auf der östlichen Talhälfte eine gut ausgebildete Flutmulde der Eder, welche in weiten Bereichen in extensiv bewirtschaftetes Feuchtgrünland eingebettet liegt. Die von Westen zufließende Röspe besitzt ein naturnahes Bachbett, dessen Sohle überwiegend kiesig ist und eine natürliche Substratvielfalt bietet. Prall- und Gleithänge finden sich ebenso wie Kolke, Abbruchkanten und Unterstände. Im weiteren Flußverlauf hat die Eder an der Haushelle bei "Haus Steinchen" im Norden einer sehr engen Mäanderschleife ein ehemaliges Bergsturzgebiet mit anstehenden Felsen und Felsköpfen sowie sehr schönen Schluchtwäldern auf bewegtem Hangschutt durch ihre erodierende Kraft ausgebildet. Weiter östlich befindet sich südlich von Neuwiese eine weitere, kleine Flutmulde der Eder, welche vermutlich aus einem alten Flußbett hervorgegangen ist und bei Hochwasser durchströmt wird. Diese führt temporär stehendes Wasser. Südlich davon erstreckt sich ein nordexponierter, steiler Hang, welcher von sehr gut ausgebildetem Magergrünland bewachsen wird. Hier befinden sich auch artenreiche Borstgrasrasen mit Arnika-Beständen. Nördlich von Beddelhausen findet sich reich strukturiertes, hochstaudenreiches Feuchtgrünland mit Brutvorkommen des Braunkehlchens. Das Gebiet endet südöstlich von Beddelhausen an der hessischen Grenze.

#### Repräsentanz:

Die Eder hat ein auf nahezu 40 Flußkilometer durchgängig und naturnah ausgebildetes Flußbett, welches von feuchten Hochstaudensäumen begleitet wird. Das Gebiet hat eine zentrale Bedeutung für den Erhalt, den Schutz und die Entwicklung dieses Lebensraumes im Süderbergland. Durch seine reichen Fischvorkommen, darunter auch große Populationen der Groppe sowie des Bachneunauges, und seiner Unterwasservegetation besitzt das Gebiet nicht nur innerhalb von Nordrhein-Westfalen, sondern auch darüberhinaus eine überragende Bedeutung, zumal es sich jenseits der hessischen Grenze weiter fortsetzt.

## Entwicklungsziel:

Der Flußlauf der Eder ist in seiner Wasserqualität, naturnahen Struktur und Durchgängigkeit für wandernde Tierarten zu erhalten und zu verbessern. Die durch die Fließgewässerdynamik entstehenden Strukturveränderungen, z.B. Verbreiterung des Flußbetts und Inselbildungen, Auskolkungen und Uferabbrüche sind nach Möglichkeit zu tolerieren. Über die Erhaltung des Flußlaufes hinaus ist auch eine naturnahe Entwicklung der gesamten Aue wünschenswert. Im Schluchtwald an der Haushelle sollte die bodenständige Laubholzbestockung gefördert werden.

## 2 Lage des Gebiets

Objektbezeichnung: Eder zwischen Erndtebrueck und Beddelhausen

Objektkennung: DE-4916-301

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)): 133,7177

Biogeographische Region (Biogeographic region): kontinental

Naturraum: D38 - Bergisches Land, Sauerland

## Naturräumliche Zuordnung:

332 - Ostsauerländer Gebirgsrand, Grosslandschaft: Sauer- und Siegerland

333 - Rothaargebirge, Grosslandschaft: Sauer- und Siegerland

Lage des Gebietmittelpunktes: Länge: O 081512 / Breite: 510150

Gebietskoordinate (x-, y-coordinate): R: 2655856 / H: 5658324

Höhe über NN (height above sea level): min. 355 m, max. 494 m, mitt. 406 m

## Topographische Karten:

L4916 - Bad Berleburg

L4914 - Schmallenberg

L5116 - Biedenkopf

Digitalisiermaßstab (Digitize scale): 1:5.000

## Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein, Anteil 100 % (Nuts-Code: DEA5A)

### 3 Lebensräume

#### Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0)

Fläche: 0.111 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: C - durchschnittlich-beschränkt (C)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

#### Schlucht- und Hangmischwälder (9180)

Fläche: 3.31 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: A - hervorragend (A)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

#### Feuchte Hochstaudenfluren (6430)

Fläche: 22.838 ha

Repräsentativität: gute Repräsentativität (B)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: A - hervorragend (A)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

#### Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)

Fläche: 58.326 ha

Repräsentativität: hervorragende Repräsentativität (A)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: B - gut (B)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

#### Borstgrasrasen (6230)

Fläche: 0.489 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: A - hervorragend (A)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

4 Tiere

Objektbezeichnung: Eder zwischen Erndtebrueck und Beddelhausen

Objektkennung: DE-4916-301

Tiere (animal species):

*Myotis brandtii* (Grosse Bartfledermaus)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Begründung: Internationale Übereinkommen

*Cottus gobio* (Groppe)

Größen Klasse: haeufig

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: Nichtziehend

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.)

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

*Lampetra planeri* (Bachneunauge)

Größen Klasse: selten

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: Nichtziehend

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.)

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

*Onychogomphus forcipatus* (Kleine Zangenlibelle)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: Nichtziehend

Begründung: Nationale Rote Liste

*Myotis mystacinus* (Kleine Bartfledermaus)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: Nichtziehend

Begründung: Internationale Übereinkommen

*Myotis nattereri* (Fransenfledermaus)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: Nichtziehend

Begründung: Internationale Übereinkommen

*Saxicola rubetra* (Braunkehlchen)

Anzahl: 2

entspricht: genaue Zählung der Populationsgröße

Zähleinheit: Paare

Pop. Status: Brut / Fortpflanzung

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: mittel - schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

*Ciconia nigra* (Schwarzstorch)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zähleinheit: Individuen / Einzeltiere

Pop. Status: auf dem Durchzug

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.)

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, am Rande des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: hoch

#### Alcedo atthis (Eisvogel)

Anzahl: 4

entspricht: mehr als die angegebene Populationsgrösse

Zähleinheit: Paare

Pop. Status: Brut / Fortpflanzung

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: mittel - schlecht (weniger gut erh., W.herstellung. schwierig)

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

#### 5 Pflanzen

Objektbezeichnung: Eder zwischen Erndtebrueck und Beddelhausen

Objektkennung: DE-4916-301

Pflanzen (plant species):

*Arnica montana* (subsp. *montana*) (Arnika)

Größen Klasse: 11-50 Individuen

Zähleinheit: keine Angabe

Begründung: Nationale Rote Liste

#### 6 Gebietsbeschreibung

Objektbezeichnung: Eder zwischen Erndtebrueck und Beddelhausen

Objektkennung: DE-4916-301

Biotopkomplex:

Binnengewässer (stehend und fließend) (HC06) , Geb. Anteil 45 (%)

Moore, Sümpfe, Uferbewuchs (HC07) , Geb. Anteil 15 (%)

Feuchtes und mesophiles Grünland (HC10) , Geb. Anteil 17 (%)

Laubwald (HC16) , Geb. Anteil 16 (%)

Mischwald (HC19) , Geb. Anteil 3 (%)

Kunstforsten (z.B. Pappelbestände oder exotische Gehölze) (HC20) , Geb. Anteil 3 (%)

Trockenrasen, Steppen (HC09) , Geb. Anteil 1 (%)

Kurzcharakterisierung:

Das Tal der Eder bei Erndtebrück liegt an der südöstlichen Abdachung des Rothaarkamms. Die Eder durchfließt mit weiten Mäanderbögen zwischen Erndtebrück und Beddelhausen ein flaches, von Bergen gesäumtes Sohlental.

Grund der Schutzwürdigkeit:

Neben den prioritär zu schützenden Borstgrasrasen, Schluchtwäldern und dem Auenwäldchen sind vor allem die naturnahen Fließgewässer und Uferhochstaudensäume von besondere Bedeutung.

Kulturhist. Bedeutung:

Im Gebiet befindet sich ein erhaltener Mühlengraben, welcher von der vorindustriellen Geschichte des Gebietes zeugt.

Geowiss. Bedeutung:

Klippen und Hangschutt an dem Ederprallhang "Haushelle"

Verletzlichkeit / Gefährdung:

Nutzungsintensivierung.

Gebietsausweisung:

D. Flächengröße (2.2) ist maschinentechnisch a. d. Grundlage von Gauss-Krüger-Meridianstreifen 2 ermittelt. Etwa 17ha werden im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms NRW unter Betreuung der Biologischen Station Rothaargebirge bewirtschaftet

Dokumentation, Management:

Dokumentation

Titel, Erläuterung: BK-4916-003; BK-4916-012; BK-4916-017; BK-4916-021; BK-4916-089; BK-4916-092; BK-4915-047; BK-4915-061; BK-4915-062; BK-4915-064; BK-4915-077; BK-4915-084; BK-4915-087; BK-4915-139; ergänzenden Angaben durch NABU Regionalgruppe Wittgenstein



## Pflege

Titel, Erläuterung: Erhalt und Entwicklung der naturnahen Fließgewässer mit Uferhochstauden und Auenwäldern sowie Hangschuttwälder an Prallhängen, extensive Grünlandnutzung.

## 7 Belastungen / Nutzungen

Objektbezeichnung: Eder zwischen Erndtebrueck und Beddelhausen

Objektkennung: DE-4916-301

Einflüsse und Nutzungen:

Landwirtschaftliche Nutzung:

Intensität: hoch

Fläche: 8 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Landwirtschaftliche Nutzung:

Intensität: mittel

Fläche: 5 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: positiv

Düngung:

Intensität: hoch

Fläche: 8 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Sonst. Aktivitäten d. Fischerei, Jagd / Entnahme v. Arten:

Intensität: gering

Fläche: 1 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Industrie- und Gewerbegebiete:

Intensität: hoch

Fläche: 0 %

Lage: (outside) Belastung u. Nutzung l. ausserhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen:

Intensität: mittel

Fläche: 2 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern:

Intensität: hoch

Fläche: 12 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Gebietsmanagement:

Kreis Siegen-Wittgenstein

8 Schutzzieldokument

Objektkennung: DE-4916-301

Objektbezeichnung: Eder zwischen Erndtebrueck und Beddelhausen

Schutzziel:

1. Güte und Bedeutung nach Standarddatenbogen Ziffer 4.2: Neben den prioritär zu schützenden Borstgrasrasen, Schluchtwäldern und dem Auenwäldchen sind vor allem auch die naturnahen Fließgewässer und Uferhochstaudensäume von besonderer Bedeutung. Klippen und Hangschutt an dem Ederprallhang "Haushelle". Im Gebiet befindet sich ein erhaltener Mühlgraben, welcher von der vorindustriellen Geschichte des Gebietes zeugt. 2. Schutzgegenstand a) Für die Meldung des Gebietes sind ausschlaggebend Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260) Feuchte Hochstaudenfluren (6430) b) Das Gebiet hat darüber hinaus im Gebietsnetz Natura 2000 und/oder für Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie Bedeutung für Artenreiche Borstgrasrasen des

Mittelgebirges (6230, prioritärer Lebensraum) Schlucht- und Hangmischwälder (9180) Bach-Erlen-Eschen-Wäldern (91E0, prioritärer Lebensraum) Bachneunauge Groppe Eisvogel Schwarzstorch 3. Schutzziele a) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend sind Schutzziele/Maßnahmen für naturnahe Fließgewässer mit Vegetation des Ranunculion fluitantis (3260), für Groppe und Bachneunauge sowie für Eisvogel und Schwarzstorch als Nahrungsgast Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Vegetationsstrukturen gemäß dem Leitbild eines z.T. von Gehölzen begleiteten Mittelgebirgsflusses in einem grünlandgeprägten Sohlental durch - Erhaltung und Entwicklung einer möglichst unbeeinträchtigten Flusssdynamik - Erhaltung der linearen Durchgängigkeit, bzw. Entfernung von Hindernissen im Bach- bzw. Flußbett, die die Fließgewässerkontinuität unterbrechen - Rückbau von Uferlängs- und Sohlbefestigungen - Erhaltung des natürlichen Geschiebetransportes - möglichst weitgehende Reduzierung der die Wasserqualität beeinträchtigenden direkten und diffusen Einleitungen, Schaffung von Pufferzonen gegen intensiv landwirtschaftlich genutzte Auenbereiche - Schaffung von ungenutzten oder extensiv gepflegten Uferlandstreifen, -bereichen - Orientierung der angelpportliche Hege und der Besatz an einem zu erstellenden fischereibiologischen Leitbild der natürlichen Längszonierung eines Mittelgebirgsbaches (Das Land NRW bereitet im Rahmen der EG-Wasserrahmen-Richtlinie entsprechende Vorgaben vor, die vom Hegepflichtigen in Abstimmung mit der ULB und im Benehmen mit der unteren Fischerei-Behörde für die Eder zu konkretisieren sind.) - Erhaltung und abschnittsweise Entwicklung von naturraumtypischen uferbegleitenden Gehölzstrukturen - Entwicklung eines Leitbild-angepassten Strömungs- und Uferentwicklungskonzept in den anthropogen überformten Bach- und Flußabschnitten Schutzziele/Maßnahmen für "Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inklusive Waldsäume" (6430) Erhaltung und Entwicklung der krautreichen, feuchten Hochstauden- und Waldsäume durch - im Einzelfall episodische abschnittsweise Mahd zur Vermeidung einer endgültigen Verbuschung - Vermeidung und Reduzierung von Eutrophierung und Bodenverdichtung - Einrichtung von Pufferstreifen b) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die darüber hinaus für das Netz Natura 2000 bedeutsam sind und/oder für Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie Schutzziele /Maßnahmen für Lebensraumtyp Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230) Erhaltung und Entwicklung von Borstgrasrasen durch - Beibehaltung einer extensiven Grünlandnutzung ohne Düngung und Kalkung, nach Möglichkeit in Form von extensiver Beweidung mit Rindern oder durch extensive Mähweidenutzung - Vollständiger Verzicht auf Düngung und Kalkung - Vermeidung eutrophierender Einflüsse, ggf. Einrichtung von Pufferzonen - ggf. Entfernung von Verbuschung Schutzziele /Maßnahmen für Lebensraumtyp Erlen-Eschen- und Weichholz- Auenwälder (91E0) Erhaltung und Entwicklung der Erlen- und Eschenwälder an den Fließgewässern durch - Entwicklung natürlich strukturierter Wälder, einschließlich Vermehrung von Alt- und Totholz, Erhaltung alter Bäume über die Nutzung hinaus, Erhaltung von Höhlenbäumen - Vermehrung Gewässer-begleitender Auwälder durch abschnittsweise Förderung der natürlichen Sukzession; falls eine Bepflanzung erforderlich ist, Verwendung von Gehölzen der natürlichen Waldgesellschaft; wegen der Seltenheit sollte eine Nutzungsaufgabe angestrebt werden - Erhaltung/Entwicklung der lebensraumtypischen Grundwasser - und/oder Überflutungsverhältnisse Schutzziele/Maßnahmen für Schlucht- und Hangmischwälder (9180) Erhaltung und Entwicklung naturnaher Schlucht- und Hangmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlichen typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder, Gebüsch- und Staudenfluren durch - Entwicklung alters- und strukturdiverser Bestände mit einem dauerhaften und ausreichenden Anteil von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen als Lebensraum für den Schwarzspecht, verschiedene Fledermausarten u.a. durch Nutzungsaufgabe - Erhaltung und Entwicklung von

Vorkommen besonders gefährdeter Tier- und Pflanzenarten - Vermehrung des Schlucht- und Hangmischwaldes durch den Umbau von mit Fichten bestockten potentiellen Schluchtwaldstandorten

4. Weitere nicht-ffh-lebensraumtyp- oder -artbezogene Schutzziele

Erhaltung und Entwicklung der Lebensräume für weitere gefährdete, z.T. vom Aussterben bedrohte Fischarten wie Schneider, Nase, Barbe, Äsche, Elritze und Hasel durch - Erhaltung und Entwicklung der Ederauere als Grünland-dominiertes Mittelgebirgs-Sohlental, als Wander- bzw. Biotopverbundachse für Pflanzen- und Tierarten, als Lebensraum für Arten der Grünland geprägten Flußauen, z.B. Braunkehlchen oder Wiesenpieper sowie als Nahrungsgebiet für zahlreiche besonders gefährdete Tierarten, z.B. Rotmilan und diverse Fledermausarten wie Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Fransenfledermaus - Erhaltung und Vermehrung der naturnahen Struktur- und Vegetationselemente der Aue - Reaktivierung der derzeit z.T. grabenartig gestalteten Randsenkenbäche und Einbeziehung in das Fließgewässersystem der Eder - Extensivierung der Grünlandnutzung in der gesamten Aue, vorrangig im Bereich des Feuchtgrünlandes und an den Fließgewässerrändern - Erhaltung der Grünland-, Fließgewässer-, Wald-Ökotope in der Aue, insbesondere in den aktuell unzerschnittenen Auen-Randsenken-Hangfußbereichen (=Auen-Waldhang-Übergängen ohne Straßen, Asphaltwege oder Bahnlinie)

Gebietskennzeichnung

**Objektbezeichnung:** Kalkniedermoor bei Birkefehl

**Objektkennung:** DE-4915-304

Schutzgebietstyp (Designation Type): Natura 2000 (natura2000)

Gebietstyp: FFH Schutzgebiet Natura 2000 (specialAreaOfConservation)

Schutzklassifizierung (Protection classification):

Naturschutz (natureConservation)

Gebietstyp: FFH-Gebiet (nationale Liste) (ein Datenbogen) (B)

Bearbeitung: EU-Kommission:

Kommission d. EU

Datum: 01.12.2004, Ausweisung als BEG

Informant: Landesanstalt f. Oekologie, Bodenordnung u. Forsten NRW

Datum: 01.03.2001, GGB, Vorschlag

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz

Datum: 01.02.2007, Fortschreibung

Kartierung / Bearbeitung:

Gesellschaft für Umweltplanung

Datum: 01.05.2000, Ersterfassung

LOEBF: Mitarbeiter(in) der LOEBF

Datum: 01.11.2000, Datenerfassung

Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten (Relationships of the described site with other sites):

Naturschutzgebiet - NSG Niedermoor bei Birkefehl:

Status: bestehend, Fl-Anteil: 98 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung, Referenz: SI-069

Objektbeschreibung (Object description):

Das weite Muldental des Birkelbaches zwischen den Orten Birkelbach und Birkefehl wird ausschließlich als Grünland genutzt. Im Talgrund hat sich ein Kalkniedermoor erhalten, daß sich durch das Vorkommen einer großen Anzahl von gefährdeten Pflanzenarten auszeichnet. Benachbart sind auf Weideflächen Feuchtgrünlandreste vorhanden und an den unteren Hangbereichen kommen artenreiche Goldhaferwiesen vor.

## Repräsentanz:

Kalkniedermoores sind infolge ihrer speziellen Standortansprüche in dem Naturraum sehr selten. Zudem sind durch die Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung viele Standorte degeneriert oder zerstört worden. Das Gebiet besitzt aufgrund des guten Erhaltungszustandes des Niedermoores und der hohen Artenvielfalt eine große Bedeutung, es ist das einzige Kalkniedermoor-Gebiet im Naturraum Bergisches Land, Sauer- und Siegerland. Ergänzt wird der Niedermoorbereich durch z.T. extensiv genutzte Bergmähwiesen.

## Entwicklungsziel:

Für die Sicherung des Kalkniedermoores ist die Erhaltung des Wasserhaushaltes und die Beibehaltung der extensiven Nutzung von entscheidender Bedeutung. Ergänzend sollten die anschließenden Feuchtgrünländer und Bergmähwiesen ebenfalls weiterhin extensiv genutzt und durch Extensivierung optimiert werden.

## 2 Lage des Gebiets

Objektbezeichnung: Kalkniedermoor bei Birkefehl

Objektkennung: DE-4915-304

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)): 4,9352

Flächenanzahl: 1

Biogeographische Region (Biogeographic region):

kontinental

Naturraum:

D38 - Bergisches Land, Sauerland

Naturräumliche Zuordnung:

333 - Rothaargebirge, Grosslandschaft: Sauer- und Siegerland

Lage des Gebietmittelpunktes:

Länge: O 081719 / Breite: 510044

Gebietskoordinate (x-, y-coordinate):

R: 2660292 / H: 5655500

Höhe über NN (height above sea level):

min. 474 m, max. 508 m, mitt. 491 m

Topographische Karten:

L4914 - Schmallenberg

Digitalisiermaßstab (Digitize scale):

1:5.000

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein, Anteil 100 % (Nuts-Code: DEA5A)

### 3 Lebensräume

Objektkennung: DE-4915-304

Objektbezeichnung: Kalkniedermoor bei Birkefehl

Lebensräume:

Kalk- und basenreiche Niedermoore (7230)

Fläche: 1.313 ha

Repräsentativität: hervorragende Repräsentativität (A)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: A - hervorragend (A)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

Berg-Mähwiesen (6520)

Fläche: 1.827 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: A - hervorragend (A)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

### 4 Tiere

Objektbezeichnung: Kalkniedermoor bei Birkefehl

Objektkennung: DE-4915-304

Tiere (animal species):

*Anthus pratensis* (Wiesenpieper)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Pop. Status: Brut / Fortpflanzung

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: mittel - schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig)

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

*Saxicola rubetra* (Braunkehlchen)

Größen Klasse: 1-5 Individuen

Pop. Status: Brut / Fortpflanzung

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: mittel - schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig)

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

5 Pflanzen

Objektbezeichnung: Kalkniedermoor bei Birkefehl

Objektkennung: DE-4915-304

6 Gebietsbeschreibung

Objektbezeichnung: Kalkniedermoor bei Birkefehl

Objektkennung: DE-4915-304

Biotopkomplex:

Moore, Sümpfe, Uferbewuchs (HC07) , Geb. Anteil 40 (%)

Feuchtes und mesophiles Grünland (HC10) , Geb. Anteil 60 (%)

Kurzcharakterisierung:

Flache Talmulde mit artenreichem Kalkniedermoor, Feuchtgrünland und Goldhaferwiesen



Grund der Schutzwürdigkeit:

Artenreiches Kalkniedermoor mit gefährdeten und selten Vogel- und Pflanzenarten.

Verletzlichkeit / Gefährdung:

Veränderung des Wasserhaushaltes, Nutzungsintensivierung

Gebietsausweisung:

Die Flächengröße (2.2) ist maschinentechnisch auf der Grundlage von Gauss-Krüger-Meridianstreifen 2 ermittelt.

Dokumentation, Management:

Pflege

Titel, Erläuterung: Sicherung des Gebietes durch Erhaltung des Wasserhaushaltes, Beibehaltung extensiven Nutzung, Extensivierung bzw. Optimierung Goldhaferwiesen, Feuchtgrünland

7 Belastungen / Nutzungen

Objektbezeichnung: Kalkniedermoor bei Birkefehl

Objektkennung: DE-4915-304

Einflüsse und Nutzungen:

Landwirtschaftliche Nutzung:

Intensität: mittel

Fläche: 30 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Landwirtschaftliche Nutzung:

Intensität: mittel

Fläche: 70 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: positiv

Gebietsmanagement: Kreis Siegen-Wittgenstein

## 8 Schutzzieldokument

Objektkennung: DE-4915-304

Objektbezeichnung: Kalkniedermoor bei Birkefehl

Schutzziel:

1. Güte und Bedeutung nach Standarddatenbogen Ziffer 4.2: Das Gebiet umfasst ein artenreiches Kalkniedermoor mit gefährdeten und seltenen Vogel- und Pflanzenarten. 2. Schutzgegenstand a) Für die Meldung des Gebietes sind ausschlaggebend Kalkreiche Niedermoore (7230) b) Das Gebiet hat darüber hinaus im Gebietsnetz Natura 2000 und/oder für Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie Bedeutung für Berg-Mähwiesen (6520) Wiesenpieper Braunkehlchen 3. Schutzziele a) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend sind Schutzziele/Maßnahmen für Kalkreiche Niedermoore (7230) Erhaltung der hydrologischen Verhältnisse im Talraum Schutz des Niedermoors vor entwässernden und/oder eutrophierenden Einflüssen Beibehaltung der Schnittnutzung, bzw. der Pflege durch Mahd ohne Düngung b) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die darüber hinaus für das Netz Natura 2000 bedeutsam sind und/oder für Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie Schutzziele/Maßnahmen für Berg-Mähwiese (6520) Beibehaltung der Schnittnutzung mit stark eingeschränkter Düngung (mindestens die erste Nutzung sollte Mahdnutzung sein) 4. Weitere nicht-ffh-lebensraumtyp- oder -artbezogene Schutzziele Zwischen den genannten FFH-Lebensraumtypen und dem umliegenden Talraum mit den nach §62 geschützten Feuchtwiesen und weiteren extensiv genutzten Grünlandflächen bestehen enge Funktionszusammenhänge. Möglicherweise hat die Art der landwirtschaftlichen Bodennutzung außerhalb liegender Flächen Einfluss auf Hydrologie und Nährstoffhaushalt des Kalkniedermoors. Größeren Raum beanspruchende Bodenbrüter wie Wiesenpieper und Braunkehlchen benötigen auch die umliegenden Flächen zur Nahrungssuche und/oder als Singwarten. Beibehaltung der extensiven Grünlandnutzung im gesamten FFH-Gebiet und darüber hinaus (Vertragsnaturschutz).

1 Gebietskennzeichnung

**Objektbezeichnung:** **Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal** (direkt angrenzend, aber außerhalb des Flurbereinigungsgebietes)

**Objektkennung:** **DE-4915-301**

Schutzgebietstyp (Designation Type): Natura 2000 (natura2000)

Gebietstyp: FFH Schutzgebiet Natura 2000 (specialAreaOfConservation)

Schutzklassifizierung (Protection classification): Naturschutz (natureConservation)

Gebietstyp: FFH-Gebiet (nationale Liste) (ein Datenbogen) (B)

Bearbeitung: EU-Kommission:

Kommission d. EU

Datum: 01.12.2004, Ausweisung als BEG

Informant: Landesanstalt f. Oekologie, Bodenordnung u. Forsten NRW

Datum: 01.03.2001, GGB, Vorschlag

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz

Datum: 01.02.2007, Fortschreibung

Kartierung / Bearbeitung: Lanius - Richter, R.

Datum: 01.11.1999, Ersterfassung

LOEBF: Mitarbeiter(in) der LOEBF

Datum: 01.11.2000, Datenerfassung

Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten (Relationships of the described site with other sites): Naturschutzgebiet - NSG Zinser Bachtal:

Status: bestehend, FI-Anteil: 12 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung, Referenz: SI-033

Naturschutzgebiet - NSG Elberndorfer Bachtal:

Status: bestehend, FI-Anteil: 86 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung, Referenz: SI-040

Landschaftsschutzgebiet - LSG-Rothaargebirge <SI>:

Status: einstweilig sichergestellt, FI-Anteil: 2 %, Art der Bez.: teilweise Überschneidung

Objektbeschreibung (Object description):

Die beiden Bachtäler des Elberndorfer- und Zinser Baches liegen an der südöstlichen Abdachung des Rothaarkamms nordwestlich von Erndtebrück. Die naturnah ausgebildeten Bäche durchfließen

jeweils ein durchgängiges Talsystem mit halboffenem Charakter. Ihre Sohle ist überwiegend kiesig und bietet eine natürliche Substratvielfalt. Prall- und Gleithänge finden sich ebenso wie Kolke, Abbruchkanten und Unterstände. Das auf der Talsohle und den flach geneigten Hängen verbreitete, artenreiche Grünland zeichnet sich durch einen eng verzahnten Komplex von Goldhaferwiesen, Borstgrasrasen, Feucht- und Naßgrünland, Pfeifengraswiesen, Kleinseggenrieden und Magergrünland aus. Weite Bereiche sind von Sukzessionsstadien unterschiedlicher Entwicklung auf feuchten bis nassen Standorten geprägt. Hier sind auch vereinzelt kleine Übergangsmoore ausgebildet. Großflächigere Übergangsmoore von jeweils mehreren ha befinden sich im Norden und im Westen des Elberndorfer Bachtals. Die Bachtäler werden durch Einzelbäume und -büsche sowie Böschungshecken und Vorwaldgehölze gegliedert.

#### Repräsentanz:

Die Übergangsmoore sind von hervorragender Repräsentanz für den Naturraum Süderbergland. Auch die Waldstorchnabel-Goldhaferwiesen sind gut ausgebildet. Durch die mosaikhafte Ausbildung des Grünlandes mit zusätzlichen kleinflächigen artenreichen Borstgrasrasen, Feucht- und Naßwiesen sowie vereinzelt Pfeifengraswiesen ist das Gebiet in den bewirtschafteten Teilen ein sehr eindrucksvolles Beispiel bäuerlicher Landwirtschaft und in dieser Ausbildung einzigartig. Die nicht bewirtschafteten, sich in Sukzession befindenden Talsohlen zeugen von der hohen Regenerationskraft und sind zudem durch ihren Arten- und Struktureichtum sowie ihre Durchgängigkeit gemeinsam mit den bewirtschafteten Bereichen ein sehr wertvolles Refugium vieler seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Dieses wird durch das Vorkommen von Groppe, Bachneunauge, Schwarzstorch, Eisvogel, sowie z.B. Arnika, Großer Perlmutterfalter, Dukatenfalter und Gestreifte Quelljungfer unterstrichen. Das Elberndorfer Bachtal sowie das obere Zinser Bachtal sind im Bereich der Aue durch eine nahezu flächig ausgebildetes Mosaik gefährdeter Lebensraumtypen ausgestattet. Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Qualität und Vielfalt des Feucht- und Naßgrünlandes, der Klein- und Großseggenriede, aber auch des Magergrünlandes, welche in dieser Großflächigkeit des Gesamtkontextes in dieser Ausbildung kaum noch zu finden sind.

#### Entwicklungsziel:

Im Vordergrund steht die möglichst ungestörte Entwicklung der jüngst von Fichten freigestellten und wiedervernäßten Übergangsmoore. Von großer Bedeutung ist auch die kontinuierliche extensive Bewirtschaftung des Grünlandes. Die Bachläufe sind wichtige Reproduktionsräume des Bachneunauges im Gewässersystem der Eder.

## 2 Lage des Gebiets

Objektbezeichnung: Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal

Objektkennung: DE-4915-301

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)): 115,9659

Flächenanzahl: 3

Biogeographische Region (Biogeographic region): kontinental

Naturraum: D38 - Bergisches Land, Sauerland

Naturräumliche Zuordnung: 333 - Rothaargebirge, Grosslandschaft: Sauer- und Siegerland

Lage des Gebietmittelpunktes: Länge: O 081142 / Breite: 510023

Gebietskoordinate (x-, y-coordinate): R: 2652264 / H: 5653826

Höhe über NN (height above sea level): min. 481 m, max. 645 m, mitt. 556 m

Topographische Karten: L4914 – Schmallenberg L5114 - Siegen

Digitalisiermaßstab (Digitize scale): 1:5.000

Verwaltungsgebiet (District): Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein, Anteil 100 % (Nuts-Code: DEA5A)

### 3 Lebensräume

Objektkennung: DE-4915-301

Objektbezeichnung: Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal

Lebensräume:

Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)

Fläche: 10.627 ha

Repräsentativität: gute Repräsentativität (B)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: B - gut (B)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

Berg-Mähwiesen (6520)

Fläche: 5.806 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: B - gut (B)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

Pfeifengraswiesen auf lehmigen oder torfigen Böden (6410)

Fläche: 0.582 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: C - durchschnittlich-beschränkt (C)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

#### Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)

Fläche: 3.365 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: B - gut (B)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

#### Borstgrasrasen (6230)

Fläche: 3.107 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: A - hervorragend (A)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

#### Feuchte Hochstaudenfluren (6430)

Fläche: 0.603 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: C - durchschnittlich-beschränkt (C)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

#### 4 Tiere

Objektbezeichnung: Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal

Objektkennung: DE-4915-301

Tiere (animal species):

*Ciconia nigra* (Schwarzstorch)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: auf dem Durchzug

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.)

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, am Rande des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: hoch

*Lycaena virgaureae* (Dukatenfalter)

Größen Klasse: 11-50 Individuen

Pop. Status: Brut / Fortpflanzung

Begründung: Nationale Rote Liste

*Alcedo atthis* (Eisvogel)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: auf dem Durchzug

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: mittel - schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig)

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

*Argynnis aglaja* (Grosser Perlmutterfalter)

Größen Klasse: 51-100 Individuen

Pop. Status: Brut / Fortpflanzung

Begründung: Nationale Rote Liste

*Cordulegaster boltonii* (Zweigestreifte Quelljungfer)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Pop. Status: Brut / Fortpflanzung

Begründung: Nationale Rote Liste

Lampetra planeri (Bachneunauge)

Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: Nichtziehend

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: mittel - schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

Cottus gobio (Groppe)

Größen Klasse: sehr selten

Zähleinheit: keine Angabe

Pop. Status: Nichtziehend

Population: < 2 %

Erhaltungszustand: mittel - schlecht (weniger gut erh., Wherstellung. schwierig

Isolierungsgrad: Population nicht isoliert, innerhalb des Verbreitungsgebiets

Gesamtwert: mittel bis gering

5 Pflanzen

Objektbezeichnung: Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal

Objektkennung: DE-4915-301

Pflanzen (plant species):

Arnica montana (subsp. montana) (Arnika)

Größen Klasse: 1-5 Individuen

Begründung: Nationale Rote Liste

6 Gebietsbeschreibung

Objektbezeichnung: Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal

Objektkennung: DE-4915-301



**Biotopkomplex:**

Binnengewässer (stehend und fliessend) (HC06) , Geb. Anteil 3 (%)

Moore, Sümpfe, Uferbewuchs (HC07) , Geb. Anteil 14 (%)

Feuchtes und mesophiles Grünland (HC10) , Geb. Anteil 37 (%)

Laubwald (HC16) , Geb. Anteil 1 (%)

Kunstforsten (z.B. Pappelbestände oder exotische Gehölze) (HC20) , Geb. Anteil 41 (%)

Sonstiges (einschl. Siedlungen, Strassen, Deponien, Industrie) (HC23) , Geb. Anteil 1 (%)

Trockenrasen, Steppen (HC09) , Geb. Anteil 3 (%)

**Kurzcharakterisierung:**

Zahlreiche gefährdete Lebensraumtypen bilden in den Tälern ein äusserst vielgestaltiges Mosaik; grossflächige Übergangsmoore, naturnahe Fließgewässer, Röhrichte, Gross- und Kleinseggenriede, Magergrünland, Borstgrasrasen und Goldhaferwiesen.

**Grund der Schutzwürdigkeit:**

Neben den prioritär zu schützenden Borstgrasrasen sind auch die naturnahen Fließgewässer, Übergangsmoore, Bergmähwiesen, Pfeifengraswiesen und feuchten Uferhochstaudenfluren von besonderer Schutzwürdigkeit.

Verletzlichkeit / Gefährdung: Nutzungsänderung

**Gebietsausweisung:**

Die Flächengrösse (2.2) ist maschinentechnisch auf der Grundlage von Gauss-Krüger-Meridianstreife. Etwa 13,5 ha werden im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms NRW unter Betreuung der Biologischen Station Rothaargebirge extensiv bewirtschaftet

**Dokumentation, Management:**

**Pflege**

Titel, Erläuterung: Erhalt und Entwicklung der Übergangsmoore, extensive Grünlandnutzung, Erhalt und Entwicklung naturnaher Fließgewässer mit ihren Auen.

**Dokumentation**

Titel, Erläuterung: BK-4915-904; BK-4915-905; BK-5015-161; BK-4915-164; SI-040; SI-033; ergänzende Angaben durch NABU Regionalgruppe Wittgenstein

7 Belastungen / Nutzungen

Objektbezeichnung: Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal

Objektkennung: DE-4915-301

Einflüsse und Nutzungen:

Landwirtschaftliche Nutzung:

Intensität: mittel

Flaeche: 20 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: positiv

Abholzung ohne Wiederaufforstung:

Intensität: hoch

Flaeche: 30 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: positiv

Veränderungen von Lauf und Struktur von Fließgewässern:

Intensität: gering

Flaeche: 1 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Sonst. Anthrop. Veränderungen im Wasserhaushalt:

Intensität: gering

Flaeche: 1 %

Lage: (inside) Aktivität, Belastungsq. l. innerhalb d. Geb.grenze

Belastungsart: negativ

Gebietsmanagement:

Kreis Siegen-Wittgenstein

## 8 Schutzzieldokument

Objektkennung: DE-4915-301

Objektbezeichnung: Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal

Schutzziel:

1. Güte und Bedeutung nach Standarddatenbogen Ziffer 4.2: Neben den prioritär zu schützenden Borstgrasrasen sind auch die naturnahen Fließgewässer, Übergangsmoore, Bergmähwiesen, Pfeifengraswiesen und feuchten Uferhochstaudenfluren von besonderer Schutzwürdigkeit. 2. Schutzgegenstand a) Für die Meldung des Gebietes sind ausschlaggebend Übergangsmoore- und Schwingrasenmoore (7140) Pfeifengraswiesen auf kalkreichen, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410) Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260) b) Das Gebiet hat darüber hinaus im Gebietsnetz Natura 2000 und/oder für Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie Bedeutung für Borstgrasrasen der Mittelgebirge (6230) Berg-Mähwiesen (6520) Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Groppe (Cottus gobio) Bachneunauge Eisvogel Schwarzstorch 3. Schutzziele a) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die für die Meldung des Gebietes ausschlaggebend sind Schutzziele/Maßnahmen für Pfeifengraswiesen auf kalkreichen, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410) Erhaltung und Entwicklung typisch ausgebildeter Pfeifengraswiesen mit ihrer charakteristischen Vegetation und Fauna durch - einmalige jährliche Herbstmahd unter Verzicht auf Düngung, - Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen - Sicherung bzw. Wiederherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushalts Schutzziele/Maßnahmen für Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) Erhaltung und Entwicklung des charakteristischen Lebensraumkomplexes eines Übergangsmoores mit Hochmoorvegetation auf Torfsubstraten und der typischen Flora und Fauna durch - Sicherung bzw. Wiederherstellung des landschaftstypischen Wasserhaushalts, Gewässerchemismus und Nährstoffhaushalts - Schaffung ausreichend großer Pufferzonen zur Vermeidung bzw. Minimierung von Nährstoffeinträgen, Verbot der Einleitung nährstoffreichen Wassers - bei Waldkalkungen großzügiges Aussparen der Quell- und Übergangsmoorbereiche. - Nutzungsverbot bzw. Beschränkung der (Freizeit-)Nutzung auf ein naturverträgliches Maß - Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen im unmittelbaren Randbereich des Moores zur Verhinderung von Beschattung) Schutzziele/Maßnahmen für Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260) sowie für Groppe, Bachneunauge und Eisvogel Erhaltung und Entwicklung der naturnahen Strukturen und der Dynamik des Fließgewässers mit seiner typischen Vegetation und Fauna entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps, ggf. in seiner kulturlandschaftlichen Prägung durch - Erhaltung und Wiederherstellung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik - Erhaltung und Entwicklung der Durchgängigkeit des Fließgewässers für seine typische Fauna im gesamten Verlauf - möglichst weitgehende Reduzierung der die Wasserqualität beeinträchtigenden direkten und diffusen Einleitungen, Schaffung von Pufferzonen - Erhaltung und Entwicklung der typischen Strukturen und Vegetation in der Aue, Rückbau von Uferbefestigungen - Erhaltung von Habitatstrukturen im Gewässer wie Steine, Wurzelgeflecht, Totholz und Anschwemmungen von Blatt- und Pflanzenresten. b) Schutzziele für Lebensraumtypen und Arten, die darüber hinaus für das Netz Natura 2000 bedeutsam sind und/oder für Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie Schutzziele/Maßnahmen für Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Erhaltung und Entwicklung artenreicher Borstgrasrasen mit ihrer charakteristischen Flora und Fauna durch - extensive Beweidung ohne Düngung und Kalkung, ggf. Vegetationskontrolle (z.B. Entfernung von Gehölzen)

oder extensive Mähweidenutzung ohne Düngung und Kalkung - Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als Habitatstrukturen für typische Faunenelemente - Wiederherstellung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten - Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen Schutzziele/Maßnahmen für Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Erhaltung und Entwicklung der feuchten Hochstauden- und Waldsäume mit ihrer charakteristischen Vegetation, Flora und Fauna durch - Sicherung und Entwicklung einer naturnahen Überflutungsdynamik - Mahd in mehrjährigem Abstand und Schutz vor Eutrophierung - bzw. Entfernung von Gehölzen - Schutz vor Bodenverdichtung z.B. durch Befahren mit schwerem Gerät Schutzziele/Maßnahmen für Berg-Mähwiesen (6520) Erhaltung artenreicher mesophiler Bergmähwiesen in montaner mit ihrer typischen Flora und Fauna durch - ein- bis zweischürige Mahd bei gleichzeitig stickstofffreier oder fehlender Düngung (Wiesen- oder Mähweidenutzung nach Kulturlandschaftsprogramm) - Entwicklung und Vermehrung der Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten durch Wiedereinführung der Schnittnutzung und Vermeidung einer Eutrophierung 4. Weitere nicht-ffh-lebensraumtyp- oder -artbezogene Schutzziele Weitere Schutzziele sind die Erhaltung der auf großen Flächenanteilen vorkommenden gesetzlich geschützten Feuchtwiesenbrachen, sowie der im Gebiet vorkommenden Feuchtwiesen, bodensauren Kleinseggenrieder, Magerwiesen, Sumpfquellen und Großseggenriede. Es ist eine extensive Grünlandnutzung anzustreben insbesondere in den großflächigen Feucht- und Nasswiesenbrachen unter Berücksichtigung der in Abschnitt 3 angegebenen Artenschutzbelange und unter Belassen ungenutzter oder nur gelegentlich gemähter Staudensäume entlang von Ufer-, Wege-, Wald- und sonstigen Parzellenrändern. Zur Erhaltung des Floren- und Faunenaustausches gefährdeter Magerrasen- und Grünlandarten entlang der schmalen Grünlandtäler ist der überwiegende Offenlandcharakter der Täler zu bewahren, d.h. der Gehölzsukzession muss Einhalt geboten werden.

## Naturschutzgebiete

**Objektbezeichnung:** NSG Eder

**Objektkennung:** SI-123

Schutzgebietstyp (Designation Type): Nationaler Schutzgebietstyp (NationalDesignationType)

Gebietstyp: Naturschutzgebiet (DE02)

Schutzklassifizierung (Protection classification):

Naturschutz (natureConservation)

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Arnberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein (Nuts-Code: DEA5A)

Gemeinde: Erndtebrück

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)):

56,2149

Flächenanzahl: 2

Schutzziel:

Die Festsetzung des Naturschutzgebietes erfolgt

1. zur Erhaltung und Wiederherstellung überregional bedeutsamer Lebensräume seltener und gefährdeter sowie landschaftsraumtypischer Tier- und Pflanzenarten der Eder mit ihren Auenbereichen insbesondere von
  - naturnahem Fließgewässer mit Kiesbänken, natürlichen ufernahen Feinsedimentablagerungen, Kolken, Uferabbrüchen, Steilwänden und Stromschnellen sowie mit Unterwasservegetation, FFH-Lebensraum,
  - stehenden Kleingewässern und Teichen mit Flachwasserzonen, Röhrichtsaum und Schwimmblattvegetation,
  - naturnahe Randsenkenbäche, Gräben, Flutmulden, Altgewässer und andere Kleingewässer
  - Einzelbäume, Kleingehölze, Hecken und Gebüsche,

- naturnahe Uferbereiche mit Hochstaudenfluren,
- Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder, prioritärer FFH-Lebensraum, sowie sonstige Ufergehölze,
- brachgefallenem Nass- und Feuchtgrünland,
- extensiv genutzten Mähwiesen,
- Nass- und Feuchtgrünland,
- Magergrünland,
- Groß- und Kleinseggenriedern.

Die Festsetzung des Naturschutzgebietes erfolgt außerdem zur Erhaltung und Wiederherstellung der oben genannten FFH-Lebensräume sowie der Vorkommen von Groppe, Bachneunauge, Eisvogel, Schwarzstorch und Braunkehlchen.

2. aufgrund der wissenschaftlichen Bedeutung des Fließgewässersystems der Eder,

3. wegen der Seltenheit und besonderen Eigenart der mit Kiesbänken, Stromschnellen, Kolken und Steilwänden vielfältig strukturierten Eder mit Aue.

Dieser Schutzzweck entspricht auch den Schutzziele für das FFH-Gebiet "Eder" mit der Kennziffer DE-4916-301.

Außerdem soll die landschaftliche Schönheit und Vielfalt des Gebietes erhalten und entwickelt werden.

Das Naturschutzgebiet ist Teil des gemeindeübergreifenden Naturschutzgebietes "Eder".

Es setzt sich in der Stadt Bad Berleburg fort und ist dort per Verordnung geschützt.

## 2 Verwaltungstechnische Informationen

Objektbezeichnung:

NSG Eder <LP Erndtebrueck>

Objektkennung: SI-123

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Arnberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein (Nuts-Code: DEA5A)

Gemeinde: Erndtebrück

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)):

56,2149

Flächenanzahl: 2

Offizielle Fläche (ha) / (Official area (in hectares)):

55,0000

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4915, Q3, VQ2 / 4915, Q4, VQ1 / 4915, Q4, VQ3 / 5015, Q2, VQ1

Digitalisiermaßstab (Digitize scale):

1:5.000

Verfahrensstand:

LP rechtskraeftig

Gültigkeit:

Inkraft seit: 2011, Inkraft: 2011, Ausserkraft: 9999

Arbeitsplanung:

FFH-Gebietsvorschlag (DE-4916-301)

Amtsblatt / LP:

LP Erndtebrück, 21.12.2011

Bearbeitung:

Mitarbeiter(-in) des LANUV:

LANUV

Allgemeine Bemerkungen:

Dig. Abgrenzung vom Kreis uebernommen. (Dig. Maerz 2014).

Das Naturschutzgebiet ist Teil des gemeindeübergreifenden Naturschutzgebietes "Eder".

Es setzt sich in der Stadt Bad Berleburg SI-096 fort und ist in dem LP Berleburg geschützt.

**Objektbezeichnung: NSG Niedermoor bei Birkefehl**

**Objektkennung: SI-069**

Schutzgebietstyp (Designation Type): Nationaler Schutzgebietstyp (NationalDesignationType)

Gebietstyp: Naturschutzgebiet (DE02)

Schutzklassifizierung (Protection classification):

Naturschutz (natureConservation)

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Arnsherg

Kreis: Siegen-Wittgenstein (Nuts-Code: DEA5A)

Gemeinde: Erndtebrück

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)): 8,6372

Flächenanzahl: 1

Schutzziel:

Die Festsetzung des Naturschutzgebietes erfolgt

1. zur Erhaltung und Wiederherstellung regional und überregional bedeutsamer Biotope seltener und gefährdeter sowie landschaftsraumtypischer Tier- und Pflanzenarten innerhalb eines überwiegend extensiv genutzten Muldentales. das Gebiet zeichnet sich durch ein für den Naturraum einzigartiges basenreiches Niedermoor mit landesweit bedeutsamen Vorkommen von Kalkniedermoor-Pflanzenarten sowie durch artenreiche Goldhaferwiesen und Feuchtgrünlandflächen aus, insbesondere von
  - basenreichem Niedermoor, FFH-Lebensraum,
  - dem Birkelbach und der Quellbereiche,
  - Bergmähwiesen, FFH-Lebensraum, in Form von artenreichen Goldhaferwiesen, RLP 3N/\* (gefährdet),
  - Nass- und Feuchtgrünland



Die Festsetzung des Naturschutzgebietes erfolgt außerdem zur Erhaltung und Wiederherstellung der oben genannten FFH-Lebensräume sowie der Vorkommen von Bekassine, Braunkehlchen und Wiesenpieper.

2. zur Sicherung des Niedermooses als Zeugnis der Landschaftsgeschichte und als Gegenstand naturwissenschaftlicher Forschung.

Dieser Schutzzweck entspricht auch den Schutzziele für das FFH-Gebiet "Kalkniedermoor in Birkefehl" mit der Kennziffer DE-4915-304.

## 2 Verwaltungstechnische Informationen

Objektbezeichnung: NSG Niedermoor bei Birkefehl

Objektkennung: SI-069

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein (Nuts-Code: DEA5A)

Gemeinde: Erndtebrück

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)):

8,6372

Flächenanzahl: 1

Offizielle Fläche (ha) / (Official area (in hectares)):

8,6000

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4915, Q4, VQ3 / 4915, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (x-, y-coordinate):

R: 2660292 / H: 5655457

Digitalisiermaßstab (Digitize scale):

1:5.000

Verfahrensstand:

LP rechtskraeftig

Gültigkeit:

Inkraft seit: 2003, Inkraft: 2011, Ausserkraft: 9999

Arbeitsplanung:

FFH-Gebietsvorschlag (DE-4915-304) / Betreuungsgebiet Biostation

Amtsblatt / LP:

Amtsblatt alt, 28.12.2003 / LP Erndtebrück, 21.12.2011

Bearbeitung:

Mitarbeiter(-in) des LANUV:

LANUV

Kartierung / Bearbeitung:

OZ

Datum: 11.05.2000, Fortschreibung (BK-4915-102)

Datum: 11.05.2000, Fortschreibung (BK-4915-501)

Allgemeine Bemerkungen:

Dig. Abgrenzung vom Kreis uebernommen. (Dig. Maerz 2014).

**Objektbezeichnung:** NSG Elberndorfer Bachtal (direkt angrenzend, aber außerhalb des Flurbereinigungsgebietes)

**Objektkennung:** SI-125

Schutzgebietstyp (Designation Type):

Nationaler Schutzgebietstyp (NationalDesignationType)

Gebietstyp: Naturschutzgebiet (DE02)

Schutzklassifizierung (Protection classification):

Naturschutz (natureConservation)

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Arnberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein (Nuts-Code: DEA5A)

Gemeinde: Erndtebrück

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)): 28,9728

Flächenanzahl: 1

Schutzziel:

Die Festsetzung des Naturschutzgebietes

1. erfolgt zur Erhaltung und Wiederherstellung des nahezu flächig ausgebildeten Mosaiks von regional und überregional bedeutsamen Biotopen seltener und gefährdeter sowie landschaftsraumtypischer Tier- und Pflanzenarten innerhalb eines von Grünland geprägten und durch Hecken und Gehölzgruppen gegliederten, durchgängigen Talsystems insbesondere von

- Feucht- und Nassgrünland, insbesondere Pfeifengraswiesen, prioritärer FFH-Lebensraum,
- Brachgefallenem Feucht- und Nassgrünland und sonstigen Grünlandbrachen,
- Klein- und Großseggenriedern,
- Übergangs- und Schwingrasenmoore, prioritärer FFH-Lebensraum,
- Magerwiesen und -weiden,
- Borstgrasrasen, prioritärer FFH-Lebensraum,

- naturnahen Uferbereichen mit feuchten Hochstaudenfluren, FFH-Lebensraum, und Röhrichten
- naturnahen Still- und Fließgewässern mit Kiesbetten als Laichsubstrat für Fische, natürlichen, ufernahen Feinsedimentablagerungen und mit vorhandener Ufer- und Unterwasservegetation, FFH-Lebensraum
- Bruchwälder und deren Relikte
- Bach-Erlen-Eschen-Wälder
- Einzelbäumen, Baumgruppen, Gebüsch und Hecken

Die Festsetzung des Naturschutzgebietes erfolgt außerdem zur Erhaltung und Wiederherstellung der oben genannten FFH-Lebensräume sowie der Vorkommen von Groppe, Bachneunauge, Eisvogel und Schwarzstorch.

2. aufgrund der wissenschaftlichen Bedeutung des hervorragend ausgebildeten Grünlandkomplexes und aufgrund der Bedeutung des Elberndorfer Bachtals als eindrucksvollem Beispiel jahrhunderte langer extensiver Landwirtschaft.

3. wegen der Seltenheit und besonderen Eigenart des vielgestaltigen, offenen Mittelgebirgstales. Dieser Schutzzweck entspricht auch den Schutzziele für das FFH-Gebie "Elberndorfer und Oberes Zinser Bachtal" mit der Kennziffer DE-4915-3001

Außerdem soll die landschaftliche Schönheit und Vielfalt des Gebietes erhalten und entwickelt werden.

## 2 Verwaltungstechnische Informationen

Objektbezeichnung:

NSG Elberndorfer Bachtal <LP Erndtebrueck>

Objektkennung: SI-125

Verwaltungsgebiet (District):

Regierungsbezirk: Arnberg

Kreis: Siegen-Wittgenstein (Nuts-Code: DEA5A)

Gemeinde: Erndtebrück

Digitalisierte Fläche (ha) / (Digitize area (in hectares)):

28,9728

Flächenanzahl: 1

Offizielle Fläche (ha) / (Official area (in hectares)): 29,0000

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4915, Q3, VQ4 / 5015, Q1, VQ2

Digitalisiermaßstab (Digitize scale):

1:5.000

Verfahrensstand:

LP rechtskraeftig

Gültigkeit:

Inkraft seit: 1996, Inkraft: 2011, Ausserkraft: 9999

Arbeitsplanung:

FFH-Gebietsvorschlag (DE-4915-301)

Amtsblatt / LP:

Amtsblatt alt, 25.03.1996 / Amtsblatt alt, 12.09.2004 / LP Erndtebrück, 21.12.2011

Bearbeitung:

Mitarbeiter(-in) des LANUV:

LANUV

Allgemeine Bemerkungen:

Dig. Abgrenzung vom Kreis uebernommen. (Dig. Maerz 2014).

Durch die Rechtskraft des LP "Erndtebrueck vom 21.12.2011 ist das alteNSG "Elberndorfer Bachtal"-VO-SI-040

kleiner geworden und setzt sich in der Stadt Hilchenbach fort.